

Latwergentüpfen N. 'Topf, in dem eingedicktes Obstmus (*Latwerge* 2) aufbewahrt wird' [Ge-Birstn. Kempfenbr.].

Latz M. 1. 'Klappe an der Klapphose der kleinen Jungen' [Lohrhaupten-Ge Götzen-Scho Dorn-Assenhm.-Fb]. — 2. 'die auf- und zuknöpfbare Vorderöffnung der Männerhose' [Obaur., Gelnhsn. (s. u.), Oberhessen (s. u.), Marb.-Ma Riebelsdf.-Zi Hhsn. Rho.]. In Oberhessen überwiegt *L.* und *Hosenlatz* weit gegenüber nur einzeltem *Schlitz* oder *Hosenschlitz*. In Gelnhsn. ist häufiger als *L. Stall*; *L.*, ursprünglich dialektfremd, dringt dort erst seit 1914—18 vor (vgl. *latzen*¹). *Ich gebe dir eine vor den L.* 'trete dich in den Bauch' [ebd]. Der Sache nach ist *L.* 2 z. T. ein Schlitz, z. T. noch eine Klappe [Riebelsdf.: 'Klappe, die mit vier Knöpfen an den Leibbund der Hose geknöpft wird']. — 3. 'Speicheltuch, das kleinen Kindern um den Hals gebunden wird' [Gelnhsn. (häufiger *Schlauer*), Bieber-Ge Hhsn.]. Vielfach dafür Zusammensetzungen wie *Geiferläppchen*, *Seiferlätzchen* usw.

latzen¹ nur in der Wendung *einem eine l.* 'ihn vor den Bauch treten', 'ihn schlagen' [Gelnhsn.]. Ursprünglich dialektfremd, dringt *l.* seit 1914—18 vor (vgl. *Latz* 2).

latzen² 'bezahlen' (in burschikoser Ausdrucksweise) [Ems].

Latzhose F. *Klapphose der kleinen Jungen' [Mollseifen-Wi Lohrhaupten-Ge Melsungen].

lau wie schd. *'weder warm noch kalt'. Nur vereinzelt bezeugt. Weithin dafür andere Ausdrücke (*laulich*, *walch* usw.).

lau s. *lao*.

Lau 'Trommel' [Lingelbacher Musikantenspr., hauptsächlich gesprochen in Lingelb.-Zi Rainr.-Scho Nieder-Moos-La (Hessische Blätter f. Volkskde. 11, 122)].

Ursprung dunkel (a. a. O. S. 205).

Laub N. Wie schd. *L. brechen* 'unnütze Blätter am Weinstock entfernen' [Oestrich-Rh]. *L. machen* 'dürres Laub als Streuzug sammeln' [Obeb.]. *Der gibt merrem* 'mit dem *Laub*, d. i. 'stirbt bald' [Sulzb.-Hö]. *Wennst Laaf fällt, fällt ooch* desgl. [Mtb; ähnlich Wallau-Bi Dsbj.]. Schifferausdruck für Windstille: *All Laab still* 'alles Laub still' [Rüdeshm.-Rh]. *Lauf machts Feld dauf* [Etlbn.; s. auch *Stroh*]. *Märzischer Staub bringt Gras und L. s. märzisch*. Rätsel: *Hobbdibobb hott Lööb gedrääng* 'getragen', *Hobbdibobb dreet* 'trägt' *keens nett mih* 'mehr', *Hobbdibobb dreet Läub on Seel* [Schönb-Zi; Auflösung: Wiege]. Aehnlich: *Die Wickel, die Wackel hott Laab gedrå* usw. [Linter-Li]. *Hibberdibobb hott Lauf gedron* usw. [Etlbn.].

Laubach (Ort im Kr. Scho). Spruch darauf s. u. *Lich*.

Laube, **Läube** F. I. Ohne Zusatz: — 1. *'Speicher des Hauses'. Verbreitung s. die Abbildung 8. Die *L.* dient vor allem der Aufbewahrung der Körnerfrucht. Ueber ihr befindet sich mancherorts ein zweiter oder mehrere Speicher. *Ds Koann leit off de Läuse* [Reuters-La]. *Thü dds Spennrad vo der Löwe* [Schwalm: Firmenich, Germaniens Völkerstimmen 2, 114]. Schon altbezeugt: (Die Steindecker) *Haben vff dem Kran der zu der Leuwen heraufgehett da man die fruchtt* 'das Getreide' *vffziehen soll Bley gelegt* [Marburg: handschriftl. Baurechnung von 1575]. Vgl. auch *Oberst-*

laube (s. u. II, 1) und *Oberlaube* — 2. 'Oberstock des Hauses' oder 'Stube im Oberstock des Hauses'. — a. 'Oberstock des Hauses' [Oberhören-Bi Gi-Langsdf Großen-Linden-Neukchn. Hü.-He.-Friedewd. Lautenhsn. Gofsmannsr. Conrd. Bkhn.-Ro Bernsdf.-Ew]. — b. 'Stube im Oberstock des Hauses' [Zi-Steina (im Schwinden), He-Schenklengsf. Gershn. Grandenbn.-Ew]. In Obeb. und Ndeb. ist *L.* nur abgekürzte Redeweise für die im Oberstock gelegene *Würsteläube*, *Früchteläube* usw. (s. d.).

10 c. Sowohl 'Oberstock des Hauses' als auch 'Stube im Oberstock' [Niedereisenhsn.-Bi Weißenhasel-Ro Ddrd.]. In Niedereisenhsn. ist die *Leeve* 'der Oberstock', das *Leeuwe* 'die über der Küche gelegene Kammer des Oberstocks'. Weißenhasel bezeichnet mit *Leuwe* den ganzen Oberstock und auch die in ihm befindliche Oberstube. In Ddrd. ist *off der Leuwen* 'im Oberstock'; zugleich heißen *Leuwen* auch die Stuben, die im Oberstock rechts und links vom *Gang* liegen. In all den unter 2 a—c genannten Orten heißt der 'Speicher des Hauses' nicht *L.*, sondern *oberste L.*, *Oberlaube*, *Boden* usw. Die zwiefache Bedeutung von *L.* als 'Speicher des Hauses' einerseits, 'Oberstock' oder 'Stube in Oberstock' andererseits spiegelt sich in folgender Schnurre (C. 538): „Einem Mädchen aus der Ohmgegend, das eine nicht fern wohnende Verwandte besuchte, sagte diese: *Dou schlawst off der Léb*. Antwort: *däs don aich net*. Sie verstand unter Laube den Speicher, während die andere die Oberstube meinte“, d. i. also die Stube im Oberstock. — 3. 'Gartenlaube' [Obaur. Gelnhsn.]. In diesem Sinn vielfach unbekannt und durch *Hütte*, *Sommerhütte* usw. vertreten. — II. Mit Zusatz: *oberste Laube*, *Oberstlaube* (vgl. auch *Oberlaube*). — 1. 'Speicher des Hauses'. Verbreitung s. die Abbildung 8. Nur vereinzelt steht einzelörtlich daneben gleichbedeutendes *L.* [Krofd.-Wl]. Sonst ist in den betr. Orten *L.*, soweit vorhanden, 'Oberstock des Hauses', 'Stube im Oberstock' (s. I, 2). — 2. 'der obere von zwei Speichern' (zur Sache s. I, 1) [Niederdiäten-Bi Dilschhsn.-Ma]. *L.* allein ist hier 'der untere Speicher' (s. I, 1).

Der Stammsilbenvokal führt teils auf mhd. *ou* (*lāb* Krofd., *lāw* Röthges-Gi usw.), teils auf mhd. *ou* (*līw* Ebsd.-Ma, *lēw* Obeb., *lai* Bkhn. usw.). Zu II: *ewrāšdā lēw* Steinperf.-Bi, *iwešälāb* (r, s) Krofd.

Laubenbalken M. 'die oberste der Balkenlagen, die den Speicher (von Wohnhaus und Scheune) horizontal teilen' [Wethen-Wa].

Läubenboden M. *'Speicher des Hauses'. Nach der Abbildung 8 in Ebsd.-Ma Kestrich-Al. In beiden Orten neben *Läube* und *Boden*, deren Additionsform *L.* ist.

Läubenfenster N. 'Fenster der *Würsteläube*, *Früchteläube* (s. d.) usw.' [Obeb.].

Laubenloch N. 'Bodenfenster(chen)' [Niederscheld-Di Wl-Krofd. Odenhsn. Grünbg.-Gi Steinbg.-Scho]. *Eam Laweloach kreische di Eule* [Geibel, Humorist. Gedichte in Wetterauer Mda.¹⁰, S. 120].

Läubentreppe F. 'Treppe, die zum Boden des Hauses [Großen-Linden-Gi Zi-Lhsn. Riebelsdf.] oder zum Oberstock des Hauses führt' [Ew-Bernsdf. Gofsmannsr.].

Läubentür F. 'Tür der *Würsteläube*, *Früchteläube* (s. d.) usw.' [Obeb.].

lauber s. *lautbar*.

Läufer M. *'Holzbock (Familie Ixodidae)' [Reiskchn.-Wl].